Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Von städtischen Beamten sind Dr. Fr. Huber, seit 1. Juni 1896 beim Waisenhause thätig, und der Oberstadtsekretär, Büreauvorsteher Deutloff II, der seit Mitte März 1866 im Dienste war, plötzlich gestorben. — Schneidermeister Böhnke, Lüneburgerstraße 25, feierte sein 50jähriges Geschäftsjubiläum. — Ein größeres Schadenfeuer kam in der Filzschuhfabrik von M. Schröder in der Buttmannstraße 8 aus. Die Rauchentwicklung war so stark, daß die Bewohner der oberen Stockwerke schleunigst ihre Wohnungen verlassen mußten. Der angerichtete Schaden ist ziemlich erheblich. — Todt aufgefunden wurde in einer Laube auf unbebautem Gelände zwischen Prenzlauer Allee und der Dunckerstraße der Händler Eduard Engelin. Allem Anschein nach ist der Tod infolge mangelhafter Ernährung eingetreten. — In einer Blutlache aufgefunden wurde der in der Lackauerstraße 16 wohnende, 37 Jahre alte unverheirathete Max Noa, der zeitweise an Wahnvorstellungen litt. Noa lag vor dem Hause Annenstraße 1; er starb an den erhaltenen Verletzungen. — Bauunternehmer Friedrich Höhne, Zorndorferstr. 29, hat sich erhängt. — Monteur Ludwig Stille aus der Prinzenallee 69 hat sich wegen Arbeitslosigkeit erhängt. — In der Wohnung seiner Geliebten verhaftet wurde ein Agent Friedrich Trenner. Dieser war für ein Geschäft in Glogau thätig gewesen und wurde von der dortigen Staatsanwaltschaft wegen Unterschlagung, schweren Diebstahls und Urkundenfälschung steckbrieflich verfolgt. — Kaufmann Friebner, welchem von der Direktion der elektrischen Hochbahn die Verwaltung mehrerer Häuser übertragen worden war, hat 10,000 Mark von den eingezogenen Miethen unterschlagen. Er wurde deshalb verhaftet.

Provinz Ostpreußen.

Memel. Infolge körperlicher Schmerzen hat sich der städtische Buchhalter Emil Klammer mittels Revolvers getödtet.

Mühlhausen. Das 1 Jahre alte Söhnchen der Arbeiterin Preuß stürzte aus dem Fenster des ersten Stockwerkes und schlug mit dem Kopf auf das Straßenpflaster. Das Kind erlag den erlittenen Verletzungen.

Persing. Von einem Ackergespann wurde der 13jährige Sohn des hiesigen Wirths zu Tode geschleift.

Pillau. Rentier Panzenhagen feierte das Fest der diamantenen Hochzeit. Aus diesem Anlaß ist ihm die Ehejubiläumsmedaille mit der Zahl 60 verliehen worden.

Possessern. Beim Bau eines Brunnens wurde der Brunnenmacher Ogrcey verschüttet und getödtet.

Rastenburg. Kaufmann Schweiger, unser langjähriger Stadtverordneten-Vorsteher, wurde zum Ehrenbürger ernannt.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Auf dem Inneren Mühlendamm brannten die Gebäude der Andree'schen Kunsttischlerei und der Frentzel'schen Porzellanhnadlung nieder. Außerdem sind mehrere Hinterhäuser eingeäschert worden.

Flatow. Kirchendiener Schiller feierte die goldene Hochzeit.

Graudenz. Justizrath Schmidt ist im Alter von 80 Jahren gestorben. Lange Jahre war er als Rechtsanwalt und Notar thätig; auch im Communaldienst hat er sich bewährt.

Nieder-Sartowitz. Als zwölf Arbeiter, die bei der Deichverwaltung in der Culmer Niederung beschäftigt sind, in einem kleinen Kahn bei Jungensand über die Weichsel fahren wollten, schlug das Boot um, und die Insassen fielen ins Wasser. Einigen guten Schwimmern gelang es, sämmtliche Leute, sowie das Boot an das Ufer zu bringen. Besonders hat der Schiffer D. Behrend von hier sich hervorgethan.

Provinz Pommern.

Greifenhagen. Auf dem Heimwege nach hier gerieth der Schlächtermeister Warnert unter sein eigenes Gefährt. Ein Wagenrad zermalmte ihm die Brust, so daß er auf der Stelle seinen Geist aufgab. — Ihre goldene Hochzeit feierten hier die Ehepaare S. Seligmann, Zimmergeselle Karl Sultz und Bürger Wilh. Köhnke.

Stargard. Bureauvorsteher Ruske hier wurde einstimmig zum Bürgermeister von Zachan gewählt.

Stralsund. Die verschwunden gewesene Frau Brauereibesitzer Wothke ist jetzt als Leiche in der Nähe des Warmbades im Wasser treibend aufgefunden worden.

Stolp. Wegen Diebstahles im Rückfalle wurde der Kellner und Hausdiener M. Kallmann von der Strafkammer zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Kaufmann Richard Giese und die Firma Gebrüder Körner meldeten Conkurs an.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Das Wohnhaus der Provinzial-Irrenanstalt ist eingeäschert worden. Ein Insasse der Anstalt, Namens Budde, der der Brandstiftung dringend verdächtigt ist, wurde flüchtig.

Maugstrup. Hofbesitzer Hansen, welcher unter fünf dänischen und drei preußischen Königen gelebt hat, ist im Alter von 95 Jahren gestorben.

Plön. Landtagsabgeordneter Heinrich Kasch feierte sein 25jähriges Jubiläum als Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses.

Provinz Schlesien.

Polkau. Schmied Trittmacher, 29 Jahre alt, hat sich erhängt.

Rückersdorf. Beim Spielen mit einem Revolver zog sich der Dienstjunge W. Habel durch Entladen der Waffe eine schwere Verletzung zu.

Schweidnitz. Auf dem hiesigen Schlachthofe hatte der Thierarzt Runge eine Untersuchung vorgenommen, durch welche seine Hände und Arme mit Blut besudelt wurden. Er spülte das Blut ab und schlenkerte die Hände — das haarscharfe Sektionsmesser noch in der Rechten — nach rückwärts, um das Messer abzuschleudern. Dabei traf er den 18jährigen Fleischergesellen Rösner, der nahe hinter ihm stand, mit dem Messer in's Herz, so daß der Verletzte bald darauf den Geist aufgab.

Striegau. Roßschlächter Grosser verunglückte auf seinem Gespann. Er stürzte vom Wagen, brach einen Arm und verdrehte sich einen Halswirbel.

Provinz Posen.

Bromberg. Amtsanwalt Kosse feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum. — Stuckateuerlehling Lorke stürzte vom Gerüst des Bartz'schen Saalbaues und war sofort todt.

Inowrazlaw. Buchhändler Adam Kompf und die Kaufleute Nathan Schaps und Paul Zellmer meldeten Conkurs an.

Schmiegel. Zum Magistratsmitglied an Stelle des Kaufmanns Nitsche, der sein Amt fortzugshalber niedergelegt hat, wurde von der Stadtverordneten-Versammlung Gutsbesitzer Geisler gewählt.

Provinz Sachsen.

Nordhausen. Das Schwurgericht verurtheilte die 45jährige Ehefrau Johanne Bücking, geb. Rauhe, und die 20jährige Anna Köhler aus Werna wegen Verleitung zum Meineide und Meineids zu fünf Jahren bezw. 1½ Jahren Zuchthaus und den 21jährigen Arbeiter Paul Otte aus Artern wegen Straßenraubs zu 8 Jahren Zuchthaus. — Kaufmann Alfred Metzner meldete Conkurs an.

Osterwieck. Beim Soldatenspielen erhielt der 13jährige Sohn des Weißgerbers Seidenberg von einem Knaben einen Schlag, infolgedessen er starb.

Quedlinburg. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Max Jaeger wurde der Conkurs eröffnet.

Schönebeck. Unser früherer Stadtverordneter und Stadtrath Mahlke, der 1885 aus dem Magistrat geschieden war, ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

Provinz Hannover.

Apeldorn. Von einem Eisenbahnzuge überfahren und auf der Stelle getödtet wurde auf dem Bahnhof in Oldenzaal, Holland, der von hier gebürtige Weichensteller Schürmann.

Derneburg. Auf dem Wege zwischen dem Wohldenberder Bahnhofe und dem Wege nach Wohldenberg wurde der Fuhrmann Waldau aus Sottrum von einem nicht bekannt gewordenen Fuhrwerk überfahren und so schwer verletzt, daß er starb.

Goslar. Der Senator Adolf Grimme hierselbst ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

Groß-Midlum. Die Hebamme H. Alberts, welche bereits im Jahre 1885 auf eine 50jährige Thätigkeit in ihrem Berufe zurückblicken konnte, feierte bei voller Rüstigkeit ihren 102. Geburtstag.

Harburg. Nachts brannte es auf dem Hofe des Großköthners Peters in Drestedt, Gemeinde Trelde, an zwei verschiedenen Stellen, einmal im Torfschuppen und das zweite Mal im Häuslingshause. Beide Male konnte das Feuer rechtzeitig gelöscht werden. Die Entstehungsursache wird auf Brandstiftung zurückgeführt und als der That verdächtigt die bei Peters bedienstete 27jährige Dienstmagd Doris Meyer aus Ochtmannsbruch festgenommen.

Provinz Westfalen.

Paderborn. In der hiesigen Franziskanerkirche beging der Bruder Melchior sein 50jähriges Ordensjubiläum. — Der hiesige Gesangverein „Sängerbund" feierte sein 25jähriges Bestehen durch ein Concert auf dem Rathhaussaale.

Recklinghausen. Invalide Mete ist infolge übermäßigen Schnapsgenusses gestorben.

Schwelm. Pinselmacher Fritz Müller stürzte in der Schlaftrunkenheit aus einem Fenster des vierten Stocks und war sofort eine Leiche.

Steinhorst. Unser langjähriger Küster W. Schiermeier ist in den Ruhestand getreten.

Warendorf. In dem am Wilhelmsplatze belegenen Hause des Herrn Springmeyer brach Feuer aus, welches den Dachstuhl völlig zerstörte und im übrigen Theil des Hauses großen Schaden anrichtete.

Witten. Kaufmann Eugen Brauer meldete Conkurs an.

Rheinprovinz.

Köln. Hier starb der Generalpräses der katholischen Gesellenvereine, Domkapitular Schäffer.

Aachen. Der unter Mitnahme von 24,000 Mark entflohene Postkassirer Verweyen hat sich hier selbst gestellt. Er hatte noch über 20,000 Mark bei sich. — Der letzte der an dem Aachener Sternbergprozeß Betheiligten, Dessinateur Defries, ist zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden, auf die drei Monate Untersuchungshaft angerechnet werden.

Elberfeld. Die neugeschaffene Polizei-Bauinspectorstelle wurde mit Genehmigung der Stadtverordneten dem Regierungsbaumeister de Jonge zu Montigny bei Metz übertragen.

Provinz Hessen-Nassau.

Hanau. Der Regimentsschreiber Meißner vom hiesigen Infanterieregiment ist desertirt. Dienstliche Vergehen sollen die Veranlassung sein. — Gestorben ist Professor Simon Joffoy, langjähriger Lehrer der Zeichenakademie, im Alter von 73 Jahren.

Herolz. Das Schwurgericht in Hanau verurtheilte den 22jährigen Ziegelarbeiter Gläser von hier wegen Ermordung des auf demselben Hofe wohnenden und mit ihm verfeindeten 70jährigen Auszüglers Fuß zum Tode. Der mitangeklagte Vater Gläsers wurde freigesprochen.

Mittelgründau. Auf hiesiger Station wurde der Hilfsweichensteller Baier beim Rangiren von einem Wagen erfaßt und schwer verletzt. Er wurde in das Landkrankenhaus überführt, wo er seinen Verletzungen erlegen ist.

Schlüchtern. Der Rendant der städtischen Sparkasse Weitzel, wurde wegen Unterschlagung empfangener Gelder im Betrage von 40,000 M. innerhalb 5 Jahren vom Schwurgericht zu 1½ Jahren Gefängniß verurtheilt.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Realgymnasiallehrer Dr. Otto Johannes Toller ist im Alter von 83 Jahren gestorben. — Reisender Max Steinberger von hier hat sich in einem Würzburger Hotel erschossen.

Braunschweig. Auf der Gliesmaroderstraße kam der Malermeister Heiber beim Abspingen von der Pferdebahn zu Fall und zog sich erhebliche Verletzungen zu.

Dessau. Das Schwurgericht verurtheilte den 35jährigen Agenten Josef Zeien aus Köthen wegen Betrugs und Verleitung zum Meineide zu 1½ Jahren Zuchthaus und den 42jährigen Arbeiter Theodor Hahne aus Groß-Alsleben wegen schwerer Körperverletzung zu drei Jahren Gefängniß.

Detmold. Nach längerem Leiden starb hierselbst der Restaurateur Ahlburg, ein alter Krieger der hannoverschen Armee von 1866. In der Schlacht bei Langensalza, ritt er die schneidige Attacke der hannoverschen Cavallerie als Garde-du-Corps mit. Seit langen Jahren hier Besitzer einer Gastwirthschaft, hatte er sich in Bürgerkreisen recht beliebt gemacht.

Königslutter. Einen traurigen Abschluß fand die Nachfeier einer Hochzeit in der Familie der Wittwe Gier. Der 16jährige Sohn Gustav der Wittwe Gier hatte die Stube verlassen, kam aber nicht wieder. Als man sich nach ihm umsah, fand man den Jüngling todt auf dem Hofe liegen. Ein Herzschlag hatte dem jungen Leben ein Ende gemacht.

Sachsen.

Meißen. Tischlermeister Imhof feierte sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

Mosel. Schnittwaarenhändler Rich. Walther hat sich erschossen.

Mügeln. Der 82jährige August Riesel beging das 60jährige Bürgerjubiläum.

Neuleutersdorf. Weber Johann Zosel feierte die goldene Hochzeit.

Oberschaar. Wohnhaus und Scheune des Besitzers Barthel sind eingeäschert worden.

Olbersdorf. Altersrentner Karl August Pietel beging das goldene Ehejubiläum.

Plagwitz. Dr. König, Inhaber der chemischen Fabrik Dr. König & Co. hierselbst, wurde nach beendeter Parforcejagd vom Herzschlage betroffen und blieb todt.

Rabenau. Die Ziegelei des Baumeisters Wünschmann ist abgebrannt.

Rabenstein. Zwei Scheunen und ein Seitengebäude des Gutsbesitzers Kaden wurden ein Raub der Flammen.

Reuth. Das Schaarschmidt'sche Ehepaar feierte die goldene Hochzeit.

Zittau. Commissionsrath Beyer, welcher durch seine langjährige Thätigkeit als Vorstand der Abtheilung für Nachlaß und Erbschaftssachen bekannt ist, beging das Fest der goldenen Hochzeit.

Zschoppach. Maurer Schanze von hier wurde auf Köllmichener Flur todt aufgefunden. Er war von einem Herzschlage betroffen worden.

Zwickau. Im Maschinenhause des hiesigen Auroraschachtes verunglückte der 27 Jahre alte Bergmann Vieweg aus Niederplanitz. Als stellvertretender Abnehmer war er beim Abschießen des Gerüstes in den Seilkorb der Fördermaschine gerathen. Fast eine Stunde lang schwebte Vieweg zwischen Tod und Leben. Als die Maschine dann in Bewegung gesetzt wurde, um den Unglücklichen heraufzubefördern, wurde ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt.

Hessen-Darmstadt.

Bingen. Von einem schweren Schicksalsschlag wurde die Familie Bernhard betroffen. Mann und Frau fand man im Bette leblos. Anscheinend liegt Erstickung durch Einathmung von Kohlengas vor.

Bürgel. Schuhmacher Sommer, 69 Jahre alt, wurde am Bahnübergang vom Schnellzuge erfaßt und getödtet.

Eppertshausen. Bei der Wahl eines Beigeordneten wurde Gastwirth Johann Valentin Müller für neun Jahre gewählt.

Friedberg. Seminarlehrer Schmitt feierte das 40jährige Jubiläum seiner Thätigkeit als Musiklehrer des hiesigen Seminars.

Gau-Algesheim. Aus Furcht vor Strafe hat sich der 59jährige Tagelöhner Reitz erhängt.

Gießen. Bei der Stadtverordnetenwahl wurden gewählt: Dr. Gaffky, Gymnasiallehrer Jann, Metzgermeister Pirr, Fabrikant Schaffstädt und die Herren Flett, Orbig, Schmall, Brück, Huhn, Helfrich und Emmilius.

Bayern.

Passau. Die Zerban'sche Schneidsäge in Auerbach ist mit der gesammten Fabrikseinrichtung niedergebrannt. Das Bretterlager wurde gerettet.

Pfaffenhofen a. Ilm. In dem Dorfe Leipertshausen bei Schweitenkirchen gerieth der 16jährige Sohn des Lutzbauern Sebastian Schmidbauer unter die mit zwei Pferden bespannte Ackerwalze und wurde erdrückt.

Regensburg. Der Arbeiter Ferdl stürzte von einem Steinbruche in der Nähe des Funk'schen Kalkwerkes in die Tiefe, wo er zerschellt liegen blieb.

Rosenheim. In dem benachbarten Kleinholzen sollte der Gütlerssohn Sporer von zwei Gendarmen zur Schöffengerichtssitzung nach Rosenheim vorgeführt werden. Sporer hatte sich hinter einem Holzstoße versteckt und gab zwei Schüsse ab. Ein Gendarm wurde unterhalb des Auges leicht verletzt, der Thäter verhaftet.

Straubing. Als sich der Maurer Otto Eigenstätter von Kößnach Morgens gegen halb 4 Uhr zum Bahnhof Straubing begeben wollte, sprangen zwei vermummte Burschen auf ihn zu und nahmen ihm nach kräftiger Gegenwehr sein Baargeld ab. Die Thäter suchten sodann das Weite und konnten bis jetzt nicht ausfindig gemacht werden.

Unterföhring. Im Anwesen des Waldaufsehers Höchtl brach Feuer aus. Das Haus wurde binnen kurzer Zeit in Asche gelegt. Mobiliar und Vieh wurde gerettet.

Würzburg. Oberlieutenant Wirsing des 2. Feld-Artillerie-Regiments stürzte in der Marstraße mit dem Pferde und brach einen Fuß oberhalb des Knöchels.

Württemberg.

Stuttgart. Gebr. Haist, Fabrik chirurg. Instrumente, meldeten Concurs an. — Kaufmann Hermann Mayer von hier, welcher wegen eines schweren Magenleidens in Gries (Tyrol) weilte, hat sich dort erhängt. — Im Hause Hohestraße 18 ist gegen den Sohn des Bankiers Wassermann ein Raubanfall verübt worden. Nachts drang ein Einbrecher in das Schlafzimmer des Genannten, würgte ihn, versetzte ihm mehrere Stiche mit einem Bohrer in die Brust und raubte eine Geldbörse. Die Wunden des jungen Wassermann sind nicht gefährlich. Von dem Thäter fehlt noch jede Spur.

Enzweihingen. Als Flaschnermeister Kraut auf dem Heimweg von Oberriexingen auf ein leeres Fuhrwerk auffaß, stürzte er herab und gerieth unter das Rad. Die Verletzungen waren so schwer, daß er denselben erlag.

Fellbach. Weingärtner J. Seibold, der älteste Mann in unserer Gemeinde, ist im Alter von 90 Jahren gestorben.

Feuerbach. Die Scheune des Bauern Schrenk an der Stuttgarter Straße ist niedergebrannt.

Friedrichshafen. Im Alter von 69 Jahren ist die Mutter des Staatsministers des Innern, Frau Marie Pischek, an Herzlähmung gestorben. Sie hatte sich auf dem Heimwege von einer nahen Villa plötzlich unwohl gefühlt und war nach wenigen Minuten in den Armen ihrer Tochter verschieden.

Gaildorf. Bei dem siebenten Sohne des Holzbildhauers Karl Naumann hat der König die Pathenstelle übernommen.

Glatt. Hier starb im Alter von 81 Jahren der frühere Lehrer Reuter, welcher 43 Jahre an unserer Gemeindeschule thätig gewesen war.

Grautschen. Der 78jährige Weingärtner Wilh. Dierolf, der seit einiger Zeit Spuren von Geistesstörung zeigte, stürzte sich vom dritten Stock seines Hauses in den Hof hinab und war nach wenigen Minuten todt.

Baden.

Heidelberg. Verlagsbuchhändler Amandus Mayer wurde auf einer Fahrt nach Heiligkreuzsteinach, wo er dienstlich zu thun hatte, infolge Scheuens der Pferde aus dem Wagen geschleudert und so schwer verletzt, daß er starb.

Kehl. Landwirth Johann Geiler verunglückte mit seinem Wagen und trug schwere Verletzungen an beiden Füßen davon. — Im Elektricitätswerke kam der Arbeiter Lang mit der Starkstromleitung in Berührung und wurde getödtet.

Konstanz. Hafnermeister Graß wird vermißt. Nach einem hinterlassenen Briefe wollte er Selbstmord verüben.

Langackern. Das bekannte alte Gasthaus „Zum Engel" ist abgebrannt.

Löffingen. Privatier Joh. Frey fiel in der Dämmerung in einen Graben, der zum Legen der Wasserleitung ausgeworfen war; er wurde todt aufgefunden.

Mannheim. Aus der Untersuchungshaft entlassen wurde Photographengehülfe Ernst Maier, welcher unter dem Verdacht, seine Geliebte, die Anna Schweizer, ermordet zu haben, verhaftet worden war. Es soll sich ergeben haben, daß die Schweizer sich selbst erschoß.

Pfullendorf. Gerber J. E. Bauer wurde im Alter von 90 Jahren zu Grabe getragen; er hatte 1887 die goldene und 1897 die diamantene Hochzeit gefeiert. Seine Frau starb 1899 im Alter von 85 Jahren.

Riedöschingen. Das 2½jährige Kind des Joseph Roßhard fiel so unglücklich in ein Messer, daß die Halsschlagader durchschnitten wurde und der Tod in einer halben Stunde eintrat. — Beim Sandholen wurde der 59jährige Sebastian Riedmüller von den nachrutschenden Sandmassen verschüttet und erstickt.

Säckingen. Von den abgegangenen Stadträthen wurden Otto Bally und Alois Müller wiedergewählt.

Schopfheim. In der Sutter'schen Papierfabrik verunglückte der Arbeiter Philipp Trefzer. Er war im zweiten Stockwerk beschäftigt, während Arbeiter durch den Aufzugschacht Weisung gaben, den Aufzugschacht heruntergleiten zu lassen. Um festzustellen, was vor sich ging, beugte sich Trefzer über den Schacht und wurde von dem herabgleitenden Aufzug am Kopfe so schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat.

Schwetzingen. Arbeiter Ludwig Zahn, welcher auf dem Wersauer Hof beschäftigt war, hat sich erschossen.

Rheinpfalz.

Speier. Aus der Pfalz sind folgende Rekruten fahnenflüchtig: Friedrich Ludwig Albrecht, geb. 1879 in Edenkoben, Mechaniker; Jakob Winter, geb. 1881 in Neustadt, Schlosser; Michael Geil, geb. 1879 in Rheinzabern, Kellner, und Johannes Remmel, geb. 1881 in Schifferstadt, Zimmermann.

Bergzabern. Aus Liebesgram trank die 16jährige Magd Frieda Uhl Gift und erkrankte schwer.

Dannstadt. Unser ältester Mitbürger, Philipp Isselhard, ist im Alter von 91 Jahren gestorben. Mit ihm ist ein Original „der Stillen im Lande" aus dem Leben geschieden.

Dudenhofen. In der Dampfmahlmühle des Bürgermeisters Grundhöfer brach Feuer aus und vernichtete das ganze Etablissement.

Elsaß-Lothringen.

Hommartingen. In dem Anwesen der Wittwe Dubois ist Feuer ausgebrochen, das die Gebäude sammt Mobiliar und Vorräthen an Futter und Stroh einäscherte. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Metz. An Stelle des aus dem Dienste geschiedenen Frhr. v. Kramer wurde der bisherige erste Beigeordnete und bisherige Bürgermeister-Vertreter Justizrath Ströver vom Gemeinderath mit 23 Stimmen zum Bürgermeister, Architekt Heister als Beigeordneter gewählt. — Der Stationsassistent Sporleder wurde wegen Unterschlagung von 13,000 Mark verhaftet.

Mecklenburg.

Barnstorf. Ihre silberne Hochzeit feierten P. Krohn und Frau, geb. Münds.

Beckerwitz. Häusler C. Duwe beging das goldene Ehejubiläum.

Dam b. Parchim. Das Wohnhaus des Erbpächters Joachim Bräuhahn ist niedergebrannt.

Friedrichshagen. Schulze Bruhn feierte den Tag, an dem er vor 25 Jahren das Schulzenamt übernahm.

Lützow. Schäfer Maelte beging seine diamantene Hochzeit.

Neubukow. Sattlermeister Benecke feierte sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

Plau. Die goldene Hochzeit begingen die Amtsgerichtsdiener a. D. Reyer'schen Eheleute. Der Großherzog ließ ihnen sein Bild zugehen.

Redewisch. Käthner Dietrich Westphal feierte das Fest der diamantenen Hochzeit.

Oldenburg.

Neuenkirchen. Der Hofbesitzer Heinrich Reymer war mit seiner Frau, sowie dem Schmiedemeister Lange und Frau nach Otterndorf gewesen. Auf der Rückfahrt gingen die Pferde durch. Der Schmied Lange sprang vom Wagen und kam gut davon. Frau Reymer schlug mit dem Kopf auf das Straßenpflaster und war gleich todt. Ihr Gatte und Frau Lange kamen, von einigen Hautabschürfungen abgesehen, mit dem Schrecken davon.

Freie Städte.

Hamburg. Der Senat hat den Bürgermeister Dr. Johann Georg Mönckeberg zum ersten Bürgermeister und den Senator Dr. Johann Heinrich Burchard zum zweiten Bürgermeister für das Jahr 1902 gewählt. — Weinhändler Heinrich Flügge und Frau, geb. Leyding, feierten ihre goldene Hochzeit. — Dr. med. Otto Prausnitz, der langjährige Oberarzt des Freimaurerkrankenhauses, ist im 62. Lebensjahre verstorben. Er hatte sich kurz nach dem Kriege mit Frankreich hier als Spezialarzt für Nervenkrankheiten niedergelassen. — Arbeiter Lutter, welcher auf dem Dampfer „Bolivia" beschäftigt war, stürzte durch die Luke in den Innenraum; er starb an den erhaltenen Verletzungen.

Schweiz.

Lutzenburg. Hier starb J. Heinrich Bänzinger in Brenden im 96. Altersjahre. Er hinterläßt eine Nachkommenschaft von 126 Personen: 7 Kinder, 56 Großkinder und 63 Urgroßkinder.

Oberwinterthur. Infolge des flauen Geschäftsganges ist in der Abtheilung „mechanische Werkstätte" der Fabrik von J. Jäggli die Arbeitszeit auf fünf Tage pro Woche reducirt worden. Bedenkliche Aussicht für die Betroffenen, zumal der Winter vor der Thüre steht.

Ragaz. Im Alter von 64 Jahren starb nach längerer und schmerzhafter Krankheit Sanitätsrath Dr. med. Gottfried Jäger, längere Zeit Mitglied des Erziehungs- und des Großen Rathes.

Rheinfelden. Hier hat sich Theodor Lenzi, gewesener Kassier der Ersparnißkasse, durch einen Schuß das Leben genommen. Infolge kleinerer Differenzen hatte er vor einiger Zeit seine Entlassung genommen und war seither verdienstlos. Von seinen fünf Kindern nahm der Unglückliche vor der That herzbrechenden Abschied.

Schwamendingen. Wegen fahrlässiger Brandstiftung wurde der hier wohnhafte Eggert Oswald zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt.

Sitten. Einem Schlaganfall erlag Fürsprech Alphonse Pittelond, Mitglied des Obergerichts und des Großen Rathes und früherer Präsident des Obergerichts. Er erreichte ein Alter von 52 Jahren.

St. Gallen. Bei der Einfahrt in den Bahnhof St. Gallen wurde Frau Westermann, Mutter mehrerer Kinder, von einem Rangirzuge überfahren. Es wurden ihr beide Beine zermalmt.

Uetendorf. Vier Kinder des Metzgers Steiner sind verunglückt. Die Knechte luden die Kinder bei der Heimfahrt auf den Wagen, dessen Gespann durchbrannte. Bei der wilden Fahrt durch's Dorf fielen die Kleinen vom Wagen und wurden alle schwer verletzt.

Wyl. Bahnvolontär Brunschwiler, welcher hier in amtlicher Eigenschaft eine Werthsendung von 3000 Francs unterschlug, ist zu drei Jahren Arbeitshaus verurtheilt worden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Der Professor an der hiesigen technischen Hochschule Edler Radinger ist gestorben. — Bei einem Rennen in Freudenau verunglückte der Jockey Brudamer und erlitt so schwere Verletzungen, daß er starb. — Der Oberarzt Dr. Stöhr stürzte bei einem Officierrennen in Göding und erlitt sehr schwere Verletzungen. — Der Stadtrath Biehlohawek wurde zu 24 Stunden strengen Arrest verurtheilt, weil er im Gemeinderath die „Ostdeutsche Rundschau" einen Preßköter genannt hatte. — Der letzte männliche Sproß der freiherrlichen Familie Kienmayer, Heinrich Ludwig Freiherr v. Kienmayer, hat sich durch einen Revolverschuß getödtet.

Auspitz. Aus Rache zündete der Arbeiter Brudeck das Haus seines Schwiegersohnes an, tödtete diesen und die eigene Frau und verwundete sich selbst tödtlich.

Budapest. Kurialrichter Johann Paßtely ist im 71. Lebensjahre gestorben.

Höflitz. Zimmermann Wenzel Metzer, Mitglied der hiesigen Jagdgesellschaft, wurde am Waldessaum erschossen aufgefunden. — In der Scheuer des Oekonomen Preidel brach Feuer aus, welches auch die Gebäude der Wirthschaftsbesitzer Jul. Krombholz und Josef Tieze ergriff. Es wurden innerhalb eines Zeitraumes von 2 Stunden zwei Wohnhäuser und vier Scheuern ein Raub der Flammen.

Innsbruck. Im Walserthal beim Brenner ist der Hornist des hiesigen Landesschützen-Regiments Franz Mayr aus Mähren beim Edelweißpflücken abgestürzt. Er wurde todt aufgefunden.

Kleinaicha. Bei einem im Gehöft des Bauern Josef Klotz ausgebrochenen Feuer fanden die Frau und drei Kinder des Besitzers den Erstickungstod.

Troppau. Der Mitbegründer des hiesigen Turnvereins, früherer Hauseigenthümer Eduard Keil, welcher lange Jahre unserer Gemeindevertretung angehört hatte, ist in Graz im Alter von 82 Jahren gestorben.

Luxemburg.

Echternach. Der an der Wasserleitung beschäftigte Arbeiter Johann Amer aus Bayern fiel in seinem Kosthause so unglücklich rücklings die Treppe hinunter, daß er schwere Verletzungen erlitt.

Reispelt. Die Leiche des seit drei Wochen verschwundenen Isidor Fischbach ist in der Mauer aufgefunden worden.

— **Nachts** meldete eine Dirne auf der Polizeiwache des Schillerviertels in Chemnitz, daß sie von einem Officier über ein in der Nähe des Hauptbahnhofes befindliches Geländer in den etwa 15 Fuß darunter befindlichen Kohlenhof gestürzt worden sei. Das Mädchen, das erhebliche Kopfverletzungen aufwies, wurde verbunden und in ärztliche Behandlung gegeben, sonst legte man der Sache als völlig unglaubhaft keine weitere Bedeutung bei. Am nächsten Morgen jedoch fanden Arbeiter des betr. Hofes einen Damenhut und in einer großen Blutlache einen bewußtlosen Officier in voller Uniform. Der Mann war offenbar mit dem Mädchen zugleich abgestürzt und hatte dabei einen Beinbruch, sowie schwere Schädelverletzungen davongetragen. Der Verletzte wurde in's Garnison-Lazareth gebracht, woselbst er, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, verstarb. Es handelt sich um den 27 Jahre alten unverheiratheten Leutnant Frhrn. v. Hammerstein vom 15. Inf.-Regt. Nr. 181, der erst kürzlich von Riesa nach Chemnitz versetzt worden war.

— **Ein Theaterskandal**, der nur durch ein Bonmot verhindert wurde, drohte im Litterarisch-Artistischen Theater zu St. Petersburg auszubrechen. Man gab ein Volksstück von Krestowski, und gerade spielte der zweite Akt. Die Bühne stellte ein sehr niedriges Gemach dar, da es sich um eine Kleineleutewohnung handelt. Ein Theil des Vorhanges war daher von der Regie unüberlegterweise bis zur Hälfte der Scenenöffnung herabgelassen worden, so daß die Bühne den oberen drei Rängen vollständig verborgen blieb. Darob ergrimmte das Publikum und verlangte energisch die Hebung des Vorhanges, bis der Regisseur erschien und erklärte, der Vorhang könne nicht höher hinauf. Wer nicht sehen könne, möge sich an der Kasse das Geld zurückzahlen lassen. Natürlich gab es nun erst recht Geschrei, und es drohte ein regelrechter Theaterskandal auszubrechen, als es jemand aus dem Parquet einfiel, auszurufen: „Alles läßt sich in die Höhe bringen, nur nicht der Kurs unserer Aktien!" Dieses Bonmot beschwichtigte die hochgehenden Wogen der Entrüstung. Ein Theil des Publikums murrte noch, die meisten aber lachten, und der Skandal war beendet.

— **Der Förster Lehmann** beschlich in einer Schonung der Dölauer Haide bei Halle a. S. drei Individuen, die er schon längere Zeit im Verdacht des Wilderns hatte, stand plötzlich vor ihnen und verlangte Aushändigung der Gewehre. Als Antwort erhielt er von einem der gefährlichen Gesellen einen Schrotschuß in die Schulter; ein Schrot drang oberhalb des rechten Augen ein. Förster Lehmann schoß nun gleichfalls und streifte den Attentäter. In demselben Augenblick krachte ein dritter Schuß, der den rechten Arm des Försters nicht unerheblich verletzte. Nur mit Mühe konnte Lehmann die Büchse noch einmal in Anschlag bringen, der Schuß saß trotzdem: einer der Wilderer brach schwer getroffen zusammen. Nun aber verlor auch der Forstbeamte Kraft und Bewußtsein. Als man ihn wenige Minuten am Boden liegen fand, waren die Wilderer mit ihrem verwundeten Genossen verschwunden, doch gelang es der Polizei, als den Wilderer, welcher den Förster verwundet hatte, den Arbeiter Robert Goetze aus Halle zu ermitteln.

— **Neulich Nachts** entdeckte man in Livorno, daß das Postabtheil eines Schnellzuges leer war; zugleich traf eine Depesche ein, die meldete, daß zwei Kilometer hinter Pisa der Postbeamte dieses Abtheils im freien Felde verwundet aufgefunden worden sei. Die Polizei von Pisa schöpfte Verdacht, daß der Beamte, der nur leichte Verwundungen zeigte, vielleicht bei dem Raubanfall betheiligt sei, und verhaftete ihn. Zugleich ließ sie einen entlassenen Beamten Namens Lenzi verhaften, da sich die Verdachtsmomente ergaben, daß er den Eisenbahnüberfall inscenirt habe, zudem er an der linken Hand verwundet war. Hierauf überraschte die Polizei die Schwiegereltern des verhafteten Lenzi in Livorno und entdeckte in ihrem Hause Werthbriefe im Betrage von 130,000 Lire. Natürlich wurden nun außer den Schwiegereltern alle Verwandte Lenzi's verhaftet und zuletzt noch ein Briefträger mit seiner Frau. Wie hoch die Summe der geraubten Werthe sich beläuft, ist noch nicht festgestellt; ebenso wenig wie jetzt schon Klarheit über den Verlauf des Ueberfalls und die Betheiligung des überfallenen Beamten herrscht.

— **Der große indische Aufstand** von 1857 soll seine Gelegenheitsursache darin gehabt haben, daß den eingeborenen Truppen zugemuthet wurde, Patronen zu verwenden und mit den Zähnen abzubeißen, die mit Rindertalg und Schweineschmalz eingefettet waren; ersteres ist den Hindus, letzteres den Mohammedanern ein Greuel. Seitdem sind die Hüter der indischen Religion offenbar toleranter geworden. Kalkutta hat neulich eine Wasserleitung bekommen und Jedermann hat Zugang zu den Zapfstellen auf der Straße. Manche Hindus trugen nun ernste Bedenken, ob sie von dem Wasser trinken dürften, da es auch von Christen und Muselmännern entnommen werde, da man ferner die treibenden Maschinen mit unreinem Fette schmiere. „Die „Hindu-Gesellschaft für die Erhaltung der ewigen Religion" wurde befragt, und ihre Weisen entschieden: es sei allerdings wider das Gesetz, mit Ungläubigen aus einem Gefäße zu trinken, aber da das Volk eine Steuer für das Wasser bezahlen müsse, so könne man diese Steuerzahlung als hinreichende Buße für die Verletzung der heiligen Vorschrift gelten lassen.

— **In religiösem Wahnsinn** enthielten sich im Dorfe Datten bei Forst in der Lausitz neun Personen, die Familienangehörigen des Bauers Kaschke, der Vater, die Mutter, ein 18jähriger Sohn und eine 19jährige Tochter, die Magd und vier Bauersfrauen, jeder Speise. Gebete murmelnd und Litaneien singend, sprangen die Leute, zeitweise unbekleidet, im Hause, im Hofe und vor dem Gehöfte umher. Sie hielten sich für Auserwählte Gottes. Ein kürzlich vom Militär entlassener Sohn Kaschke's, der dieses Treiben nicht mitmachen wollte, wurde von den fanatischen Menschen schwer mißhandelt. Der Gemeindevorsteher mußte Anordnungen treffen, damit der Viehbestand Kaschkes nicht Hunger leide; zwei Ortseinwohner theilen sich in die Arbeit der Fütterung. Von diesen wurde Frau Kaschke todt in ihrer Wohnung aufgefunden. Neben der Leiche lagen die anderen in religiösen Verzückungen. Die Behörde hat jetzt alle Personen vorläufig in das Hospital schaffen lassen. Die kranken Menschen gehören der Secte der Irvingianer an.

— **Die „Spitzenmama" von Brüssel**, Frau L. Daimeries-Petitjean ist im Alter von 77 Jahren nach einer langen Krankheit gestorben. Frau Daimeries-Petitjean war seit Jahren Sachverständige der Regierung, der Stadt Brüssel, des Capitels der Cathedrale von St. Gudule, des Hauses Arenberg u. s. w. Von ihr rührt ein wissenschaftlicher Bericht über die Geschichte der Spitze her, der seines Gleichen sucht. Keinerlei wichtige Unternehmung auf dem Spitzengebiet ging in Belgien oder im Auslande vor sich ohne den Rath und das Gutachten der „Spitzenmama", die sich in unglaublicher Weise über die Spitze auskannte. Alle fürstlichen Familien der Welt fast, möchte man sagen, beriethen sich mit Frau Daimeries-Petitjean, wenn es der Spitzen zu Hochzeitsgeschenken und Tauffeierlichkeiten bedurfte. Sie leitete die Spitzenabtheilung der Brüsseler Ausstellung von 1880, sie organisirte die Spitzenausstellung des Hotels Ravenstein zu Brüssel im Jahre 1895, sie überwachte und ordnete die Spitzenabtheilungen der Ausstellungen zu Petersburg und Chicago.